



„Ehre sei Gott in der Höhe und auf Erden Friede“

Der Gesang der Engel in der Weihnachtsnacht

Diese Worte aus dem Weihnachtsevangelium kennen wir alle. Unter allen christlichen Festen ist Weihnachten das Fest, das die meisten Menschen wertschätzen. Und unter allen Worten im Neuen Testament ist dieses Wort gewiss dasjenige, das die meisten Menschen kennen. In jedem Sonntagsgottesdienst wird diese Botschaft gesungen und begleitet die Gemeinde durch das Kirchenjahr. Nur in der Passionszeit entfällt das Gloria Dei. Der Wechselgesang im Gottesdienst, der mit dem Singen der Pfarrerin den ersten Teil aufnimmt: „Ehre sei Gott in der Höhe“, wird von der Gemeinde mit der Fortsetzung beantwortet: „und auf Erden Friede“. So sind die beiden Dinge, die Ehre Gottes und der Friede der Erde, im Weihnachtsevangelium miteinander verwoben, dass sie sich nicht mehr voneinander trennen lassen. Und das ist auch der Sinn des Wortes, dass die beiden Dinge untrennbar sind.

Es gibt zahlreiche Erklärungen, warum es unter Menschen keinen Frieden gibt. Das Evangelium hat seine Erklärung, die es unermüdlich wiederholt: wenn Unfriede zwischen Menschen herrscht, dann geschieht das, weil Gott nicht geehrt wird; weil die Menschen die Ehre haben wollen, die alleine Gottes ist. Eigentlich ist es eine gute Sache, dass die Menschen einander ehren. „Willst du ihn lieben und ehren? Willst du sie lieben und ehren?“ wird gefragt, wenn zwei Menschen in der Kirche heiraten. Soll Friede herrschen zwischen den Menschen, so müssen sie einander ehren. „Ehre, wem Ehre gebührt!“ Ein jeder Mensch sollte geehrt werden um dessentwillen, was er ist, ein Mensch. Er darf nicht wie ein Ding behandelt werden, das man mit Füßen treten kann. Aber wenn Ehre zwischen Menschen notwendig ist, damit Friede zwischen Menschen sein kann, dann ist die Ehre auch der Grund dafür, dass Unfriede zwischen Menschen eintritt, nämlich wenn man, anstatt einander Ehre zu geben, anfängt, voneinander Ehre anzunehmen, oder voneinander abzuschneiden. „Wie könnt ihr zum Glauben kommen, wenn ihr voneinander Ehre

annehmt?“, sagte Jesus einmal. (Joh 5,44) Damit meinte er: Wenn der Mensch nicht an Gott glauben kann, so geschieht das, weil die Menschen voneinander Ehre annehmen. Augustus, wie andere Kaiser, wurde geehrt, als wäre er ein Gott. Der Glaube an Gott fordert, ihm die Ehre geben. Aber anstatt Gott zu ehren, waren die Menschen mehr darauf aus, von Menschen geehrt zu werden. Menschen können sehr wohl Gott Ehre geben und zugleich Menschen Ehre geben. Gott zu ehren ist auch, Menschen als Geschöpfe Gottes zu ehren.

Im Bericht vom Sündenfall nach Gen 3 geht es darum, dass Menschen wie Gott sein wollen. Anstatt Gott als Gott zu ehren, wollen sie selbst wie Gott sein. Und augenblicklich stellt der Unfriede sich ein. Mitten in all diesem Unfrieden, der daher kommt, dass Menschen einander die Ehre nehmen, kommt nun das Weihnachtsevangelium: „Ehre sei Gott in der Höhe, und auf Erden Friede!“ Hier sind die Dinge in Ordnung gebracht. Wo die Menschen wie Gott sein wollen, entsteht Unfriede auf Erden. Davon berichtet die Genesis. Die Menschen wollen wie Gott sein, und was tut Gott? Gott wird Mensch. Gott ehrt die Menschen.

Und wie nehmen die Menschen Gott auf? Im Weihnachtsevangelium heißt es: Es gab keinen Platz für ihn. Es waren ja nicht Menschen, sondern es waren Engel, die sagten: „Ehre sei Gott in der Höhe!“ Die Menschen sagten: „Für ihn haben wir hier keinen Platz.“ Es gab keinen Platz für ihn, weil er die Menschen dabei störte, von einander Ehre zu nehmen. Er störte sie in dem Versuch, selbst wie Gott zu werden. In der Passionszeit wird das Gloria Dei deshalb nicht gesungen, um sinnfällig zu machen, wohin es führt, wenn Gott die Ehre nicht gegeben wird. Und was tat Gott? Er blieb bei den Menschen, obwohl es keinen Platz für ihn gab. Und als die Menschen schließlich keinen anderen Platz für ihn hatten als ein Kreuz, da nahm er diesen Platz. Er blieb bei ihnen.



Er handelt jetzt wie damals. Er sagt: Ich bin um eurerwillen gekommen. Denn ich bin gekommen, um die Verlorenen zu suchen und zu erlösen. Die Verlorenen, das sind die, die keinen Platz für ihn haben. Aber es sind gerade die, zu denen er gekommen ist. Er hat es gezeigt, als er sich mit dem Stall und dem Kreuz zufriedengab. Wir geben Gott die Ehre, indem wir unsere Schuld bekennen. Vor dem Gloria Dei singen wir im Gottesdienst das Kyrie eleison. Gott die Ehre geben zieht nach sich, anderen Menschen die Ehre nicht abzuschneiden. Nur so wird Friede möglich.

„Ehre sei Gott in der Höhe, und auf Erden Friede –, „singen die Engel in der Weihnachtsnacht.

Ihnen allen einen freundlichen Advent, eine gesegnete Weihnachtszeit und ein friedvolles neues Jahr 2010.

Ihre Pfarrerin

Gita Heber

Zwischen Erwartungen und Hoffnungen

Menschen suchen im Vorübergehen nach Orientierung

Eine Stadtkirche wie die Katharinenkirche wird von Tausenden von Passantinnen und Passanten im Jahr besucht: zur Atempause, zur Besinnung, zu Gebet und Gottesdienst, zum Entzünden einer Kerze oder nur für eine kurze Unterbrechung während des Shoppings. Geöffnet ist sie an Werktagen von 14 bis 19 Uhr und mittwochs, freitags und samstags bieten ehrenamtliche Seelsorgerinnen und Seelsorger von 15 bis 17 Uhr auch eine Möglichkeit zum Gespräch. Nach wie vor sind Interessierte zur Mitarbeit herzlich eingeladen. Ich hoffe, dass der Umbau des unansehnlichen „Büros“ am Eingang Katharinenpforte zu einem einladenden Raum mit ansprechender Atmosphäre im neuen Jahr begonnen werden kann. Ebenfalls wünsche ich mir, dass auf dem neu gestalteten Platz an der Hauptwache im neuen Jahr ein Forum oder Foyer die Katharinenkirche zum Platz hin erweitert, so dass ein Schaufenster der Evangelischen Kirche in Frankfurt und in Hessen und Nassau entsteht, durch das Menschen auf die zahlreichen kirchlichen Angebote verstärkt aufmerksam werden. Die Stadtkirchenarbeit wird sich im kommenden Jahr noch mehr zum Platz hin öffnen müssen, um Menschen zu erreichen, die sie bisher kaum oder gar nicht angesprochen hat.

Der Advent ist eine Zeit der Erwartungen. **Worauf hoffen wir? Das jüdisch-christliche Bibelgespräch mit Prof. Dr. Micha Brumlik am Dienstag, den 15. Dezember um 19 Uhr** wird sich mit dem **Kapitel 25 des Matthäusevangeliums** beschäftigen, der großen Vision vom Weltgericht mit der berühmten Feststellung Jesu „Was ihr einem dieser meiner geringsten Geschwister getan habt, das habt ihr mir getan.“ Die Nächsten-

und Feindesliebe als Maßstab für das Urteil über uns. Wie beurteilen wir im Lichte dieses Maßstabs uns selbst, wie werden wir von anderen beurteilt und wie urteilt schließlich Gott über uns?

Am **Dienstag, den 19. Januar um 19 Uhr** steht im Zentrum des jüdisch-christlichen Bibelgesprächs das Kapitel 3 des Briefes an die Galater unter der Fragestellung **„Wie viel Tora braucht der Mensch?“** Weisung zum Leben oder Unterwerfung unter ein fremdes Gesetz: was ist unter der Tora zu verstehen und warum brauchen wir Gottes Weisung, um in Gegenwart und Zukunft Orientierung zu gewinnen?

Auch das **Gebet für Frankfurt am Freitag, den 18. Dezember um 18 Uhr** steht ganz im Zeichen von adventlicher Erwartung und Hoffnung. Der bekannte Schriftsteller **Peter Härtling** wird **„Hoffnungsgeschichten“** lesen, die trotz aller Bedrängnis, Mut zum Miteinander und zur gegenseitigen Hilfe und Rücksichtnahme machen wollen. Die Stadt braucht neben dem Gebet gerade solche Hoffnungsgeschichten, die vor Resignation und Gleichgültigkeit bewahren können.

Das Gebet für Frankfurt am Freitag, den 15. Januar 2010 wird die Kranken in unserer Stadt in den Mittelpunkt stellen. Dass Gesundheit nicht alles ist, kann ebenfalls ein Grund der Hoffnung sein.

Ich lade Sie zu den Gesprächen und Gebeten sehr herzlich ein.

■ *Werner Schneider-Quindeau*

Termine

... im Dezember 2009 und Januar 2010

Musik
in
St. Katharinen

- ▶ **Samstag, 5. Dezember, 17.30 Uhr**
BachVesper
„Wachet, betet“ BW 70a
Werner Schneider-Quindeau,
Liturgie und Predigt
Martin Lücker, Orgel
Professoren und Studierende der
Musikhochschule Frankfurt am Main
Mitglieder der Schiersteiner Kantorei
Bach-Collegium Frankfurt-Wiesbaden
Martin Lutz, Leitung
- ▶ **Sonntag, 6. Dezember, 15.30 Uhr**
Advents- und
Weihnachtsliedersingen
Kantorei St. Katharinen
Michael Graf Münster, Leitung
- ▶ **Dienstag, 8. Dezember, 19.30 Uhr**
Einführungsvortrag
mit Musikbeispielen
zu Bachs „Weihnachtsoratorium“
Michael Graf Münster
- ▶ **Sonntag, 13. Dezember, 18.00 Uhr**
Joh. Seb. Bach
Weihnachtsoratorium
(siehe Seite 5)
- ▶ **2. Weihnachtstag**
Samstag, 26. Dezember, 18.00 Uhr
Weihnachtliches Konzert
Bach, Händel, Corelli, Buxtehude
Susanne Stoodt, Violine
Martin Lücker, Orgel
(siehe Seite 5)
- ▶ **Silvester**
Donnerstag, 31. Dezember, 18.00 Uhr
Silvesterkonzert
„Mit Johann Sebastian Bach
ins neue Jahr“
Martin Lücker, Orgel
(siehe Seite 5)
- ▶ **Samstag, 9. Januar, 17.30 Uhr**
BachVesper
„Fallt mit Danken, fallt mit Loben“
BW 248,4
Werner Schneider-Quindeau,
Liturgie und Predigt
Martin Lücker, Orgel
Professoren und Studierende der
Musikhochschule Frankfurt am Main
Mitglieder der Schiersteiner Kantorei
Bach-Collegium Frankfurt-Wiesbaden
Martin Lutz, Leitung
- ▶ **Sonntag, 10. Januar, 18.00 Uhr**
Orgelkonzert Martin Lücker
„Rund um die Passacaglia“
Bach, Buxtehude, Liszt, Franck, Alain

www.stk-musik.de

Neuer Kirchenvorstand im Amt

Feierliche Amtseinführung in der St. Katharinenkirche

In einem Festgottesdienst am 1. November 2009 wurde der neu gewählte Kirchenvorstand feierlich in sein Amt eingeführt. Die neue Legislaturperiode dauert sechs Jahre. In dieser Zeit ist das Gremium verantwortlich für das gesamte Gemeindeleben.

In der konstituierenden Sitzung am 9. November 2009 hat der Kirchenvorstand aus seinen Reihen Herrn Dr. Wolfram Schmidt als Vorsitzenden gewählt. Er gehört dem KV schon 4 Legislaturperioden, 24 Jahre, an. Zur stellvertretenden Vorsitzenden wurde Pfarrerin

Gita Leber gewählt. Die Wahl gilt zunächst für zwei Jahre.

Der Kirchenvorstand tagt i.d.R. einmal monatlich jeweils am zweiten Montag im Monat.

■ *Gita Leber*



Amtseinführung des neuen Kirchenvorstands



Dr. Wolfram Schmidt

Obdachlosenaktion

JANUARAKTION „MITBÜRGER OHNE WOHNUNG“

Die Vorbereitungen für unsere Januaraktion sind voll im Gange

Es ist wieder soweit! Nach der Adventsfeier am 28. November, die den Abschluss für das Jahr 2009 in der Obdachlosenarbeit bildet, wird die St. Katharinenkirche, wie auch in den vergangenen Jahren vom 11. Januar bis 5. Februar 2010 für vier Wochen für unsere „Mitbürger ohne Wohnung“ und für arme und bedürftige Menschen ihre Pforten öffnen. Wir werden täglich den Gästen eine warme Mahlzeit anbieten, Tee und Obst, belegte Schmalz-, Marmelade- und Nutellabrote sowie ein Vesper-

paket am Abend gehören auch zum Angebot.

Jeder Tag wird mit der Begrüßung der Gäste und einem kurzen Gebet zum Mittag eingeleitet. Unsere fleißigen ehrenamtlichen HelferInnen werden täglich rund 300 Portionen Essen ausgeben. Nach dem Mittagessen haben die Gäste die Möglichkeit, sich in die Kirchenbänke zum Schlafen zu legen. Sozialarbeiter kommen regelmäßig zu Gesprächen in die Kirche. Es ist auch

vorgesehen, an einigen Tagen das Programm mit Musik abzurunden, um die Gäste zu unterhalten. Die „Kleiderkammer“ wird, wie auch in den vergangenen Jahren an mehreren Tagen in der Woche geöffnet sein. Dort können Gäste mit gespendeten Kleidungsstücken, Schuhen, Unterwäsche u. a. ausgestattet werden.

Dieses Jahr steht im Zeichen des Umbruchs. Wir werden auf die tatkräftige und kostbare Unter-

Sonderkonto: Obdachlosenarbeit
Frankfurter Sparkasse · Konto-Nummer 68452 · BLZ 500 502 01

stützung von Bernhard Klinzing verzichten müssen, der uns im Sommer nach langer tapfer ertragener Krankheit verlassen hat. Durch die kürzlich erfolgte Neuwahl des Kirchenvorstands wird es auch eine Veränderung in der Zuständig-

keit geben. Wir, die Helfer der Aktion für Bedürftige, erfahren jedes Jahr aufs Neue mit Freude, was es für unsere Gäste bedeutet, dass wir für sie da sind und ein offenes Ohr haben. Wir hoffen, noch lange für die Bedürftigen in St.

Katharinen da zu sein und wünschen uns genügend Spenden, um die Aktion weiterhin finanzieren zu können.

■ *Georgia v. Holtzapfel,*
Organisationsteam

Die große Einweihungsfeier

Das neue Klettergerüst im Kindergarten Leerbachstraße

Am Dienstag, den 6. Oktober war es endlich soweit: das neue Klettergerüst konnte offiziell den Kindern übergeben werden! Hierzu hatten die Erzieherinnen eine große Einweihungsfeier auf die Beine gestellt. Der letzte Bagger war noch nicht abgezogen, da wurde ein Festtagskomitee gegründet, Pläne geschmiedet, Einladungen rausgeschickt, Luftballons aufgepumpt, gebastelt, gedichtet und das Festtagsmenü zusammengestellt. Am Morgen versammelten sich alle Kinder und Erzieherinnen mit Pfarrerin Neffgen vor dem festlich geschmückten neuen Klettergerüst, das noch mit einer riesigen Schleife „verpackt“ war. In ihrer feierlichen Ansprache begrüßte die Leiterin der Kita, Frau Erbe, die Kinder und den Ehrengast Pfarrerin Neffgen und bedankte sich bei den Eltern, die mit ihrer Großzügigkeit und Spendenfreude einen nicht unerheblichen Anteil am Gelingen des Unternehmens „Spielplatzneugestaltung“ hatten. Auch ließ sie noch einmal die Monate des „Spendenmarathons“ Revue passieren: so erinnerte sie an den Basar des diesjährigen Sommerfests, bei dem viele Basteleien der Kinder und der Erzieherinnen verkauft werden konnten, sowie an das Theaterstück vom „Räuber Hotzenplotz“, mit dem Eltern und Erzieherinnen nicht nur das Sommerfest bereicherten, sondern auch die Spendenkasse, als das Stück an der Humperdinck-Schule zu einer zweiten Aufführung kam.

Dann sangen die Kinder das extra für diesen Anlass (um-)komponierte Lied „Wer will ein neues Klettergerüst sehen?“, in dem die einzelnen Bauabschnitte noch einmal vertont und vor Augen geführt wurden (die Komponistin B. Lechla sollten Sie sich merken, von der wird in Zukunft sicher noch gehört werden!)



Pfarrerin Frau Neffgen lobte, wie schön das neue Spielgerät aussieht und hob in ihrer Rede besonders diese Gemeinschaftsleistung von Eltern und Gemeinde hervor, die so ein großes Projekt überhaupt erst möglich machte. Im Talar segnete sie die Kinder, dass sie „gut behütet sind, wenn sie hier spielen“.

Dann kam der große Moment der eigentlichen Eröffnung: mit einer großen Schere durchschnitt Frau Erbe die Riesenschleife und betrat dann als Erste den neuen Spielbereich. Wie es sich für jedes anständige Schiff gehört, kam nun die „Bootstaufe“: diese Ehre kam der mutigen stellvertretenden Leitung, Frau Lechla zu, die das neue „Schiff“, das Klettergerüst todesmutig mit einer überdimensionalen Wasserbombe benetzte. Den so aufgesparten Champagner gab es während der anschließenden Feierlichkeiten für alle Erwachsenen.

Die Kinder hatten in den Tagen zuvor ihre Wünsche an das neue Klettergerät in

ihrer roten, gelben, grünen Gruppe gesammelt und aufgeschrieben. Mit einem Ruck enthüllte Frau Erbe nun das große Wunschplakat aus den drei Stammgruppen und heftete Luftballons daran. Dann bildeten die Kinder mit Frau Erbe eine große Polonaise und endlich, endlich konnte das neue Klettergerät beklettert werden!

Der Rest des Tages stand ganz unter dem Eindruck des feierlichen und freudigen Anlasses. Das Festtagsmenü wurde entsprechend „to go“ serviert, denn niemand wollte sich das neue Spielgerät heute nur ansehen! So wurden leckere Waffeln frisch gebacken aus den Gruppenfenstern gereicht und konnten gleich mitgenommen werden. Lustige Partybrötchen gab es, sowie Trauben und Käse. Im Hof wurden Getränke gereicht. Ein würdiges Mahl für ein denkwürdiges Ereignis!

■ *Gabriele Wahab*



**SAMSTAG, 13. DEZEMBER
(3. ADVENT), 18.00 UHR**

Johann Sebastian Bach (1685–1750)
Weihnachtsoratorium BWV 248
Kantaten 1–3 und 6

Simone Schwark, Sopran
Melinda Paulsen, Alt
Daniel Sans, Tenor
Ulrich Wand, Bass

Kantorei St. Katharinen
Frankfurter Kapelle

Michael Graf Münster, Leitung

Eintritt (ermäßigt)
25 EUR (23 EUR),
17 EUR (15 EUR)
10 EUR (8 EUR)

Zusätzlich:
Dienstag, 8. Dezember, 19.30 Uhr
**Einführungsvortrag mit
Musikbeispielen**
Michael Graf Münster, Eintritt frei

Aus unseren Familien

... im Dezember und Januar

Monatsspruch Dezember 2009:

„Gott spricht: Ich will euch erlösen, dass ihr ein Segen sein sollt. Fürchtet euch nur nicht und stärkt eure Hände!“
Sacharja 8,13

Wir gratulieren herzlich zum Geburtstag:

im Dezember

75 Jahre Peter Ratzel
Otilie Hopf

80 Jahre Helga Isakowski

90 Jahre Lieselotte Jacob

im Januar

75 Jahre Dieter Kirschner

90 Jahre Emil Conradt

95 Jahre Petronella Nüchtern

Wir führen alle Jubilare ab 75 Jahren auf, die einen runden Geburtstag feiern. Wenn Sie nicht in „sankt katharinen“ genannt werden möchten, bitten wir um Nachricht!

Getauft wurden:

Elena Jehn,
Vogtstr. 45
Konstantin Dany,
Staufenstr. 22

Bestattet wurden:

Dr. Hans Koller, 84 Jahre,
Rosertstr. 15
Georges Kügele, 60 Jahre,
Eschersheimer Landstr. 149

Monatsspruch Januar 2010:

„Du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben von ganzem Herzen, mit ganzer Seele und mit ganzer Kraft.“
5. Mose, 6,5

**Samstag,
26. Dezember 2009
18.00 Uhr
Violine und Orgel zur
Weihnacht**

**Georg Friedrich Händel,
1685–1759**
Sonate D-Dur
für Violine und Basso continuo

Dietrich Buxtehude, 1637–1707
„Wie schön leuchtet der
Morgenstern“ – Choralfantasie

Jean-Marie Leclair, 1697–1764
Sonate D-Dur op. 9, Nr. 3
für Violine und Basso continuo

**Johann Sebastian Bach,
1685–1750**
Pastorale F-Dur BWV 590
Sonate für Violine und Basso
continuo e-moll BWV 1023
Choralbearbeitungen zu
Weihnachts-Chorälen

Arcangelo Corelli, 1653–1713
Sonate A-Dur op. 5, Nr. 9
für Violine und Basso continuo

**Susanne Stoodt, Violine
Martin Lücker, Orgel**

Eintritt EUR 10 (ermäßigt EUR 8)

**Donnerstag,
31. Dezember 2009
22.30 Uhr
„Mit Johann Sebastian
Bach ins Neue Jahr“**

**Johann Sebastian Bach,
1685–1750**
Präludium, Largo und Fuge C-Dur
BWV 545/529

„Nun danket alle Gott“ BWV 657
„Von Gott will ich nicht lassen“
BWV 658

„Wenn wir in höchsten Nöten sein“
BWV 668
aus den „Leipziger Chorälen“

Präludium, Allegro und Fuge G-Dur
BWV 541/528

„Helft mir Gottes Güte preisen“
BWV 613

„Das alte Jahr vergangen ist“
BWV 614

„In dir ist Freude“ BWV 615
aus dem „Orgelbüchlein“

Toccata, Adagio und Fuge C-Dur
BWV 564

**An der Rieger-Orgel:
Martin Lücker**

Eintritt EUR 10 (ermäßigt EUR 8)

Redaktionsschluss für „sankt katharinen“
2/3-2010: 18. Januar 2010



Unser Leben, unser Spielraum, unsere Frankfurter Sparkasse

„Ein Haus mit eigenem Garten: unbezahlbar!
Aber finanzierbar. Sogar spielend, wenn man wie wir den
richtigen Finanzpartner hat.“

Die Sparkassen-BauFinanzierung der Frankfurter Sparkasse
bietet Raum für Ihre Wünsche.



Familie K. | Immobilien-Neubesitzer | Kunden seit 1993



AUGENOPTIK WINDOLF
Grüneburgweg 19
Frankfurt am Main
Tel. 069-7240287

Nähe Eschersheimer Landstraße



**ALPHA
Buchhandlung**
Ihre Christliche Buchhandlung
Rechneigrabenstraße 10
60311 Frankfurt
Tel.: 069 / 28 58 80
Fax: 069 / 29 59 45



FRANKFURT
Grüneburgweg 21 Telefon 72 66 07

Einladung zum Gottesdienst

St. Katharinenkirche – an der Hauptwache

29. November	1. Advent	▶ 10.00 Uhr Gottesdienst anschließend Kirchenkaffee <i>Kirchenpräsident Dr. Jung</i>
3. Dezember	Donnerstag	▶ 16.00 Uhr Gottesdienst im Sonnenhof, Bremer Str. 2 <i>Pfarrerin Leber</i>
5. Dezember	Samstag	▶ 17.30 Uhr Gesprächskonzert ▶ 18.00 Uhr Bach-Vesper <i>Pfarrer Schneider-Quindeau</i>
6. Dezember	2. Advent	▶ 11.00 Uhr Familiengottesdienst anschließend Kirchenkaffee <i>Pfarrerin Neffgen mit den Kindergärten der Gemeinde</i>
12. Dezember	Samstag	▶ 11.00 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus Leerbachstr. 18 <i>Pfarrerin Neffgen</i>
13. Dezember	3. Advent	▶ 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen <i>Pfarrerin Leber</i>
20. Dezember	4. Advent	▶ 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl <i>Pfarrer Schneider-Quindeau</i>
21. Dezember	Montag	▶ 16.00 Uhr Gottesdienst im Sonnenhof, Bremer Str. 2 <i>Pfarrerin Leber</i>
24. Dezember	Heiligabend	▶ 15.30 Uhr Familiengottesdienst mit Krippenspiel <i>Pfarrerin Neffgen</i> ▶ 17.30 Uhr Christvesper <i>Pfarrer Schneider-Quindeau mit Kantorei</i> ▶ 23.00 Uhr Christmette <i>Pfarrerin Leber</i>
25. Dezember	1. Weihnachtstag	▶ 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl <i>Pfarrer Schneider-Quindeau</i>
26. Dezember	2. Weihnachtstag	▶ 10.00 Uhr Gottesdienst <i>Pfarrerin Leber</i>
27. Dezember	Sonntag	▶ 10.00 Uhr Gottesdienst <i>Pfarrerin Leber</i>
31. Dezember	Altjahresabend	▶ 18.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl <i>Pfarrer Schneider-Quindeau</i>
3. Januar	Sonntag	▶ 10.00 Uhr Gottesdienst anschließend Kirchenkaffee <i>Pfarrer Schneider-Quindeau</i>
7. Januar	Donnerstag	▶ 16.00 Uhr Gottesdienst im Sonnenhof, Bremer Str. 2 <i>Frau Hutter</i>
9. Januar	Samstag	▶ 17.30 Uhr Gesprächskonzert ▶ 18.00 Uhr Bach-Vesper <i>Pfarrer Schneider-Quindeau</i>
10. Januar	Sonntag	▶ 10.00 Uhr Gottesdienst mit Taufen <i>Pfarrerin Neffgen</i>
17. Januar	Sonntag	▶ 10.00 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl <i>Pfarrerin Leber</i>
24. Januar	Sonntag	▶ 10.00 Uhr Gottesdienst <i>Pfarrer Schneider-Quindeau</i>
31. Januar	Sonntag	▶ 10.00 Uhr Gottesdienst <i>Pfarrer Schneider-Quindeau</i>
6. Februar	Samstag	▶ 17.30 Uhr Gesprächskonzert ▶ 18.00 Uhr Bach-Vesper <i>Pfarrerin Leber</i>
7. Februar	Sonntag	▶ 10.00 Uhr Gottesdienst <i>Pfarrerin Leber</i>

Öffnungszeiten der St. Katharinenkirche außerhalb der
Gottesdienstzeiten: montags bis samstags 14.00 bis 19.00 Uhr

Gottesdienst der Eritreisch-orthodoxen Gemeinde:
sonntags 6.30 bis 9.00 Uhr

Besondere Gottesdienste der Stadtkirchenarbeit
finden Sie auf Seite 2

„30 Minuten Orgelmusik“:
montags und donnerstags 16.30 Uhr

Wir laden ein

Wenn nicht anders angegeben, finden alle Veranstaltungen im Gemeindehaus, Leerbachstr. 18, statt.

Kinder und Jugendliche

- ▶ **Kindergottesdienst (ab 3 Jahren)**
12. Dezember 2009, 11.00 bis 13.00 Uhr
„Es weihnachtet ... Vorstellung des Krippenspiels“
9. Januar 2010, 11.00 bis 13.00 Uhr
„Immer @nline – dein Engel“
PfarrerIn Neffgen, Herr Koch, Herr Eisenbarth
- ▶ **Krabbelgruppe**
mittwochs 9.30 Uhr bis 11.30 Uhr, Frau Ulrich
- ▶ **Offenes Angebot für Kinder ab 4 Jahren**
Freitags, 16.00 bis 17.30 Uhr,
Herr Koch, Herr Eisenbarth

Seniorinnen und Senioren

- ▶ **„Seniorentreff“** mittwochs 15.30 Uhr
Frau Wiener
- ▶ **Gymnastik für Menschen über 50**
donnerstags 09.00 bis 10.00 Uhr
und 10.00 bis 11.00 Uhr
Frau Jaeger
- ▶ **Besuchsdienstkreis**
2. Februar 2010, 10.00 Uhr
Gemeindepädagogin Wiener, Pfarrerin Leber

Der Seniorenkalender mit Hinweisen zu den einzelnen Veranstaltungen liegt im Gemeindehaus und in der St. Katharinenkirche aus.

... alle Interessierten

- ▶ **Ehepaarkreis**
Dienstag, 8. Dezember 2009, 20.00 Uhr
„Glögg-Abend“
Dienstag, 12. Januar 2010, 20.00 Uhr,
„Biblische Kanonbildung“
Pfarrer Proescholdt
- ▶ **Bibelstudierkreis**
11. Dezember 2009, 18.00 Uhr
„Sehnsucht nach wahrer Liebe, 1. Korinther 13“
Frau Prof. Dr. Kiermeier
- ▶ **Kantorei**
donnerstags 19.30 Uhr
Kantor Graf Münster
- ▶ **Tanzmeditation**
Mittwoch, 2. Dezember, 19.30 bis 21.00 Uhr
Tanzmeditation zum Advent
(Anmeldung bis 1. Dezember 2009)
Donnerstag 31. Dezember, 21.00 bis 24.00 Uhr
Silvester-Tanzfest (Anmeldung bis 15. Dezember 2009)
Neuer Kurs im Januar 2010
Meditatives Körpertraining und Tanz
10 mal mittwochs ab 13. Januar bis 17. März 2010,
19.30 bis 21.00 Uhr
(Anmeldung bis 31. Dezember 2009)
Lilo Nold
Tel. 069-722083

Tour zur Kultur



- ▶ Der Terminplan für das 1. Halbjahr 2010 erscheint im Januar

Mittwoch, 9. Dezember, 15.00 Uhr

Senioren-Adventskaffee

Zum Adventskaffee sind alle Seniorinnen und Senioren der St. Katharinen-Gemeinde herzlich zum traditionellen Adventskaffee ins Gemeindehaus eingeladen.

Es ergehen noch besondere Einladungen.

Kontakt

Pfarrämter

- ▶ **PfarrerIn Gita Leber**
Pfarrstelle I
Wohnung: Leerbachstraße 18
Telefon 71 67 55 33, Fax 71 67 55 31
E-Mail: gita.leber@st-katharinengemeinde.de
- ▶ **PfarrerIn Claudia Neffgen**
Pfarrstelle II
Telefon 77 06 77 22 oder 90 55 06 28
E-Mail: claudia.neffgen@st-katharinengemeinde.de

Stadtkirchenarbeit

- ▶ **Pfarrer Werner Schneider-Quindeau**
Pfarrstelle beim Dekanat Mitte-Ost
Neue Kräme 26
Telefon 42 72 617 17
E-Mail: wsq@ev-dekanat-ffm.de

Kirchenvorstand

- ▶ **Vorsitzender:**
Dr. Wolfram Schmidt
- ▶ **Stellvertretende Vorsitzende:**
PfarrerIn Gita Leber

Kirchenmusiker

- ▶ **Organist: Prof. Martin Lücker**
Leerbachstraße 18
Telefon 72 82 69, Fax 710 334 64
- ▶ **Kantor: LKMD Michael Graf Münster**
zu erreichen über Zentrum Verkündigung
Telefon 7 13 79 - 129

Gemeindebüro

- ▶ **Peter Wartusch**
Leerbachstraße 18,
60322 Frankfurt am Main
Büroöffnungszeiten: Mo. bis Fr. 10.00–12.00 Uhr
Telefon 77 06 77 0, Fax 77 06 77 29
E-Mail: info@st-katharinengemeinde.de
Internet-Seite: www.st-katharinengemeinde.de

Küster und Hausmeister

- ▶ **Rolf-Hartmut Günther**
zu erreichen über das Gemeindebüro
oder Telefon: 133 98 603

Gemeindepädagoginnen

- ▶ **Seniorenarbeit: Eva Wiener**
zu erreichen unter Telefon 77 06 77 23
E-Mail: seniorenarbeit@st-katharinengemeinde.de
Sprechstunde: Montag bis Mittwoch, 9.00–10.00

Arbeit mit Kindern und Familien

- ▶ **Stefanie Berger**
Fritz Koch
E-Mail: jugendarbeit@st-katharinengemeinde.de

Zivildienstleistender

- ▶ **Patrik Schlund**
zu erreichen über das Gemeindebüro

Ev. Hauskrankenpflege / Ev. Pflegezentrum

- ▶ **Leitung: Frau Höfler-Greiner**
Battonstraße 26–28
Telefon 25 49 21 23, Fax 25 49 21 97

Kindertagesstätten

- ▶ **Kindergarten I**
Leerbachstraße 18
Telefon 72 52 90
E-Mail: stk-kiga1@t-online.de
Leiterin: Elke Erbe
- ▶ **Kindergarten II**
Myliusstraße 52
Telefon 72 87 77
E-Mail: STK_Kiga2@t-online.de
Leiterin: Ursula Kirchhoff

Konten

- ▶ **Kirchenkasse**
Postbank Frankfurt am Main
Konto-Nr. 669 87 - 603
BLZ 500 100 60
- ▶ **Förderverein:**
Arbeitsgemeinschaft der St. Katharinen-Gemeinde e.V.
Dresdner Bank
Konto-Nr. 976 349 00
BLZ 500 800 00
- ▶ **Sonderkonto: Obdachlosenarbeit**
Frankfurter Sparkasse
Konto-Nr. 68 452
BLZ 500 502 01
- ▶ **Vereinigung zur Förderung der Kirchenmusik an St. Katharinen**
Ev. Kreditgenossenschaft
Konto-Nr. 4 112 881
BLZ 500 605 00

Impressum